

## Jahreserhebung in der Industrie

Reiner Haßler

# Die Investitionstätigkeit der saarländischen Industrie 2000

### Vorbemerkungen

Den Investitionen kommt unter volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten eine besondere Bedeutung zu, werden doch Schwankungen in der Investitionstätigkeit zur Erklärung von Konjunkturbewegungen herangezogen. Dabei lässt sich oft nicht klären, ob eine Veränderung der volumenmäßigen Investitionsausgaben die Konjunkturschwankung verursachte oder die Konjunkturlage die Investitionstätigkeit beeinflusst. Wachstumstheoretisch wird bei einer Vergrößerung des volkswirtschaftlichen Kapitalstocks eine (nachhaltige) Einkommenssteigerung erzielt, sofern das investierte Geld in den dortigen Branchen Einkommen schafft und dies zu einer kapazitätsauslastenden Nachfrage führt.

In der betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise werden Investitionsvorhaben unter dem Kriterium der Gewinnerzielung bei gegebenem unternehmerischen Risikoverhalten beurteilt. Dabei lassen sich investive Ausgaben nach ihrer Art in Erhaltungs-, Ersatz-, Neu-, Erweiterungs- oder Rationalisierungsinvestitionen unterteilen. Mit zunehmendem Wechsel zu neueren Anlagen führt der technische Fortschritt zu einer verbesserten Ausrüstung und somit zu einer optimierten Outputleistung.

In den statistischen Nachweis gelangen so genannte Bruttoinvestitionen in Sachvermögen. Dazu zählen neben den er-

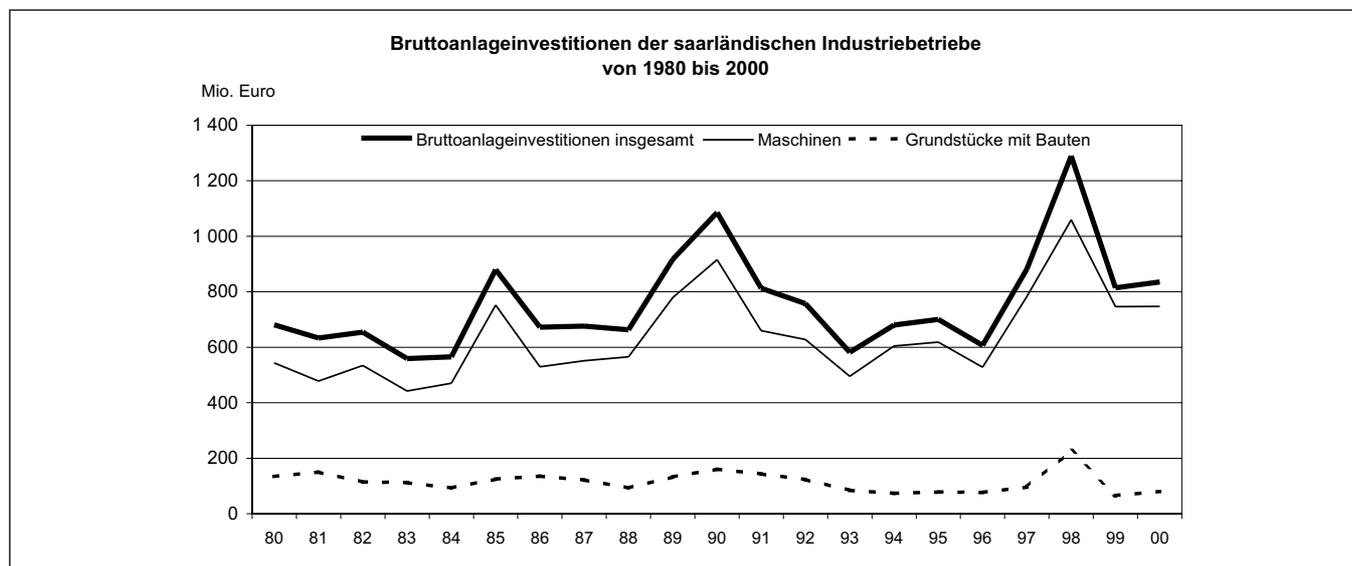
worbenen oder selbsterstellten Sachanlagen wie Maschinen, maschinelle Anlagen und Geschäftsausstattungen auch der Erwerb von Grund und Boden mit und ohne Bauten.

Dieser Beitrag bezieht sich auf die "Jährliche Investitions-erhebung" bei Betrieben von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden für das Jahr 2000. In der amtlichen Statistik werden darüber hinaus auch die Investitionstätigkeit im Baugewerbe, in der Energie- und Wasserversorgung sowie auch Investitionen in den Umweltschutz ausgewiesen.

### Investitionen in den letzten Jahren

Investitionen gleich welchen Ausmaßes binden (langfristig) Kapital und werden nach betriebswirtschaftlichen Aspekten und Renditekalkül durchgeführt. Im Zeitverlauf zeigt sich eine zyklische Bewegung der volumenmäßigen Gesamtinvestitionen, wobei sich für die einzelnen Wirtschaftsbranchen gegenläufige Verläufe abzeichnen können. Daher sollte eine kurzfristige Betrachtung stets auch mit Blick auf den längerfristigen Trend in einen größeren Zeitrahmen eingebunden sein.

Im Betrachtungszeitraum von 1980 bis 2000 zeichnen sich Investitionszyklen bereits relativ deutlich ab (Grafik 1). In den



**Tabelle 1: Ergebnisse der Investitionserhebung 1980 bis 2000**  
**Investitionen der Betriebe nach Anlagearten**  
**- Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten -**

Jahr <sup>1)</sup>	Betriebe		Beschäftigte insgesamt Ende September	Gesamt- umsatz	Bruttoanlageinvestitionen				
	insgesamt	mit Investitionen			bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und Geschäfts- ausstattung	insgesamt	Anteil am Gesamtumsatz
	Anzahl				1 000 EUR				
1980	591	513	157 535	11 389 817	134 126	2 846	543 575	680 547	6,0
1981	580	513	154 988	12 050 206	150 154	4 548	478 363	633 065	5,3
1982	583	510	150 770	12 477 688	113 494	6 685	534 134	654 313	5,2
1983	581	500	144 666	11 488 554	112 408	4 266	442 327	559 001	4,9
1984	575	503	140 858	12 463 015	92 772	2 549	470 341	565 662	4,5
1985	577	518	141 712	13 498 763	125 175	2 719	751 718	879 612	6,5
1986	575	514	140 109	13 505 250	135 697	7 180	529 723	672 601	5,0
1987	580	507	136 561	13 363 792	121 551	3 121	551 233	675 906	5,1
1988	579	511	135 485	14 477 732	92 593	5 245	565 261	663 100	4,6
1989	592	537	137 213	15 316 944	132 847	4 726	779 280	916 854	6,0
1990	599	547	140 681	15 351 087	160 965	9 102	915 452	1 085 520	7,1
1991	622	566	138 653	16 415 177	143 595	9 264	659 651	812 509	4,9
1992	610	545	134 296	16 380 540	123 292	6 434	627 963	757 689	4,6
1993	597	538	121 963	14 760 162	83 852	3 274	495 043	582 169	3,9
1994	559	506	116 409	15 126 690	73 098	2 617	604 774	680 490	4,5
1995	529	472	113 809	15 974 730	77 733	4 149	618 405	700 287	4,4
1996	533	462	107 686	14 810 536	76 757	2 339	527 684	606 780	4,1
1997	524	460	106 611	15 828 991	95 805	3 060	783 336	882 201	5,6
1998	522	479	107 859	16 099 127	227 894	2 069	1 059 345	1 289 307	8,0
1999	548	487	106 381	17 346 408	65 890	1 787	746 521	814 199	4,7
2000	533	471	106 155	18 604 088	80 032	7 632	747 555	835 219	4,5

1) Ab Berichtsjahr 1995 löst die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)" die bisherige Klassifikation "Systematik der Wirtschaftszweige im Produzierenden Gewerbe (SY-PRO)" ab. Eine Vergleichbarkeit ist nur eingeschränkt möglich.

Jahren 1985, 1990 und 1998 ragen auffällige "Investitionsspitzen" hervor, wobei in den Zwischenjahren das Investitionsniveau z.T. stark einbrach. Dabei lag der Anteil der getätigten Investitionen am Gesamtumsatz (so genannte Investitionsquote) zwischen 4,1 % in 1996 und 8,0 % in 1998. Auffällig ist, dass in Jahren von Investitionsflauten immerhin noch relativ hohe Investitionsquoten erzielt wurden, also erhebliche Teile des Umsatzes in Anlagen und Ausrüstungen investiert wurden. So lagen beispielsweise die Quoten Anfang der 80er Jahre über denen der Jahre 1994 bis 1996, in denen sich bereits ein Aufschwung abzeichnete (Tabelle 1).

Betrachtet man den Zeitraum von 1996 bis 2000, so fällt das sehr hohe Investitionsvolumen der Wirtschaftsabteilung "Herstellung von Kraftwagen und von Kraftwagenteilen" auf (Grafik 2). Dieser Bereich investierte in fünf Jahren 1,8 Mrd. Euro. In diesen Zeitraum fiel die Modellumstellung bei Ford (von Escort zu Focus), dem einzigen Automobilhersteller an der Saar. 718,1 Mio. Euro flossen im Bereich der "Metallerzeugung und -bearbeitung" in Investitionsmaßnahmen. Der Maschinenbau-sektor rangiert mit 522,3 Mio. Euro an dritter Stelle. Bei den Herstellern von Metallerzeugnissen zeigt sich, dass Investitionsausgaben in einem Jahr nicht zwangsläufig zu einer "Ruhephase" in den nächsten Jahren führen müssen. Vielmehr verlief die Ausgabekurve stetig nach oben. Im Zeitverlauf der

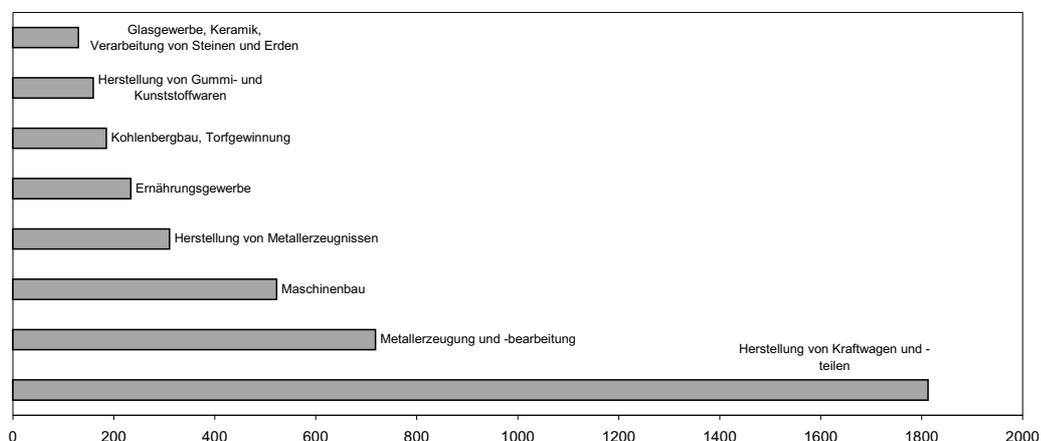
betrachteten fünf Jahre beliefen sich die investiven Ausgaben auf 310,2 Mio. Euro. Im Ernährungsgewerbe summierten sich die Kosten der Bruttoanlageinvestitionen auf 233,6 Mio. Euro. Damit wurde hier noch mehr investiert als im Bergbau mit 185,2 Mio. Euro (Tabelle 2).

Da die absoluten Größenordnungen nur grobe Anhaltspunkte für eine Bewertung liefern, wird im Folgenden ein Augenmerk auf einzelne Quoten gerichtet - die Investitionen je Beschäftigten und der Anteil der Investitionen am Gesamtumsatz<sup>1)</sup>. Weil, wie eingangs erwähnt, jährliche Quoten stark zyklisch geprägt sind, wurden hier die aufsummierten Investitionsausgaben des Betrachtungszeitraumes von 1996 bis 2000 in Relation gesetzt zu den jahresdurchschnittlichen Beschäftigten und zum kumulierten Gesamtumsatz in diesem Zeitraum. Mit dieser Definitionsfestlegung verlieren zyklische Einflüsse ihre Bedeutung (Tabelle 3).

Die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes tätigten in diesen fünf Jahren Investitionen im Umfang von 4,2 Mrd. Euro. Bei einem durchschnittlichen Personalbestand von 94 152 Personen errechnen sich Investitionsausgaben von knapp 45 000 Euro pro Beschäftigten. Mit einem ausgesprochen intensiven Kapitaleinsatz hebt sich das Textilgewerbe heraus. Bei 40,7 Mio. Euro Ausgaben zu Investitionszwecken entfielen auf jeden Beschäftigten über 190 000 Euro. Damit hat dieser

1) Im Vergleich zur Tabelle 1 bezieht sich hier der Gesamtumsatz auf den Monatsberichts-kreis "Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen". Der in der Tabelle 1 ausgewiesene Gesamtumsatz wurde nur von den zur Investitionserhebung meldepflichtigen Betrieben, die noch am Jahresende existierten, erwirtschaftet. Von daher sind geringe Abweichungen möglich.

**Bruttoanlageinvestitionen in den Wirtschaftszweigen mit den höchsten investiven Ausgaben 1996 bis 2000**  
- in Mio. Euro -



Sektor die Fahrzeugindustrie weit hinter sich gelassen. Dort wurden zwar über 1,8 Mrd. Euro investiert, pro Kopf rund 97 500 Euro im Fünfjahreszeitraum. Zu den weiteren kapitalintensiven Sektoren zählen die Branchen der Metallerzeugung

und -bearbeitung (46 600 Euro), die Recyclingbranche (45 100 Euro), das Holzgewerbe (43 700 Euro) und die Chemische Industrie mit Pro-Kopf-Ausgaben von 43 000 Euro. Relativ geringe Investitionsausgaben wurden dagegen im Bekleidungsge-

**Tabelle 2: Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 1996 bis 2000 nach Wirtschaftszweigen**  
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

WZ-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung INSGESAMT	1996	1997	1998	1999	2000	Summe der Investitionen 1996 bis 2000
		1 000 EUR					
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>43 273</b>	<b>30 265</b>	<b>68 199</b>	<b>27 516</b>	<b>28 273</b>	<b>197 525</b>
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	40 715	26 974	66 431	25 223	25 873	185 216
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	2 558	3 291	1 768	2 293	2 400	12 309
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>563 508</b>	<b>851 936</b>	<b>1 221 109</b>	<b>786 682</b>	<b>806 946</b>	<b>4 230 181</b>
15	Ernährungsgewerbe	59 572	46 926	36 534	51 651	38 882	233 565
17	Textilgewerbe	6 848	8 218	2 238	20 579	2 858	40 742
18	Bekleidungs-gewerbe	480	233	127	144	159	1 143
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	-	-
20	Holzgewerbe (ohne H.v. Möbeln)	10 320	8 209	5 775	28 897	2 808	56 009
21	Papiergewerbe	351	429	847	542	2 416	4 585
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	7 064	5 814	9 006	5 836	6 073	33 793
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H.v. Brutstoffen	644	4 711	2 672	754	383	9 164
24	Chemische Industrie	4 388	10 337	11 685	6 939	4 739	38 089
25	H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	27 671	39 389	30 835	25 757	35 396	159 048
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	25 685	43 702	16 588	18 165	25 792	129 932
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	92 741	169 934	161 659	115 943	177 819	718 096
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	53 255	129 291	106 468	90 479	87 544	467 037
27.2	H.v. Rohren	11 220	10 094	21 248	2 667	59 122	104 350
27.5	Gießereiindustrie	27 282	26 936	31 322	20 162	24 968	130 670
28	H.v. Metallzeugnissen	39 854	44 059	66 382	73 520	86 390	310 204
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	13 253	15 489	22 114	19 807	21 125	91 789
29	Maschinenbau	112 786	87 675	117 341	93 846	110 667	522 315
30	H.v. Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen	-	-	-	-	-	-
31	H.v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	14 516	16 777	20 252	16 325	17 236	85 105
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	3 755	3 717	3 151	1 129	2 025	13 777
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	1 521	3 576	4 388	11 053	17 228	37 766
34	H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	152 377	354 165	727 508	308 059	270 397	1 812 506
35	Sonstiger Fahrzeugbau	334	219	151	209	156	1 069
36	H.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	2 601	3 506	3 626	6 366	3 061	19 161
37	Recycling	-	-	324	920	2 428	3 672
<b>C + D</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>606 780</b>	<b>882 201</b>	<b>1 289 307</b>	<b>814 199</b>	<b>835 219</b>	<b>4 427 706</b>

**Tabelle 3: Bruttoanlageinvestitionen je Beschäftigten und Anteil am Gesamtumsatz 1996 bis 2000 nach Wirtschaftszweigen**  
**- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -**

WZ-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung INSGESAMT	Summe der Investitionen 1996 bis 2000	Durch- schnittliche Beschäftigten- anzahl	Investitionen je Beschäftigten	Summe des Gesamt- umsatzes 1996 bis 2000	Anteil der Investitionen am Umsatz
		1 000 EUR	Anzahl (JD)	EUR	1 000 EUR	%
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>197 525</b>	<b>12 617</b>	<b>15 655</b>	<b>2 145 639</b>	<b>9,2</b>
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	185 216	12 338	15 012	1 972 218	9,4
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	12 309	279	44 088	173 422	7,1
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>4 230 181</b>	<b>94 152</b>	<b>44 929</b>	<b>80 687 406</b>	<b>5,2</b>
15	Ernährungsgewerbe	233 565	7 789	29 987	6 071 795	3,8
17	Textilgewerbe	40 742	214	190 026	236 738	17,2
18	Bekleidungsindustrie	1 143	338	3 383	70 507	1,6
19	Ledergewerbe	100	.	.	.	.
20	Holzgewerbe (ohne H.v. Möbeln)	56 009	1 283	43 655	841 670	6,7
21	Papiergewerbe	4 585	211	21 688	109 991	4,2
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	33 793	2 378	14 208	1 406 736	2,4
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H.v. Brutstoffen	9 164	585	15 654	1 219 985	0,8
24	Chemische Industrie	38 089	886	43 009	927 281	4,1
25	H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	159 048	5 829	27 284	3 559 071	4,5
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	129 932	4 294	30 258	2 235 352	5,8
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	718 096	15 397	46 640	10 886 152	6,6
27.1	Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen (EGKS)	467 037	10 739	43 491	7 719 940	6,0
27.2	H.v. Rohren	104 350	1 308	79 791	892 676	11,7
27.5	Gießereiindustrie	130 670	2 730	47 857	1 571 476	8,3
28	H.v. Metallerzeugnissen	310 204	11 516	26 936	7 687 483	4,0
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	91 789	4 479	20 492	3 691 718	2,5
29	Maschinenbau	522 315	15 371	33 981	11 314 012	4,6
30	H.v. Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen	-	-	-	-	-
31	H.v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	85 105	4 596	18 517	2 997 858	2,8
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	13 777	413	33 391	204 554	6,7
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	37 766	2 420	15 605	1 950 122	1,9
34	H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 812 506	18 596	97 468	27 251 354	6,7
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1 069	235	4 554	77 426	1,4
36	H.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	19 161	1 096	17 482	1 031 909	1,9
37	Recycling	3 672	81	45 110	111 489	3,3
<b>C + D</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>4 427 706</b>	<b>106 769</b>	<b>41 470</b>	<b>82 833 046</b>	<b>5,3</b>

werbe (3 400 Euro) und im Bereich des Sonstigen Fahrzeugbaus (4 600 Euro) ausgewiesen.

Mit einem Vergleich der Investitionssummen bezogen auf den Gesamtumsatz je Abteilung lässt sich die monetäre Ausgabewirksamkeit nachweisen. Die für diesen Betrachtungszeitraum ausgewiesenen Investitionsquoten schwanken zwischen 0,8 % in den Branchen Kokereien und Mineralölverarbeitung und 17,2 % im Textilgewerbe. Für das Verarbeitende Gewerbe insgesamt errechnete sich ein Anteil von 5,2 %. Die sehr hohen Investitionsausgaben in der Fahrzeugindustrie relativieren sich in dieser Betrachtungsweise. Mit einem Investitionsanteil von 6,7 % wird hier nur noch ein mittlerer Wert erreicht. Auch im Bereich der Metallerzeugung und -bearbeitung liegt die Quote mit 6,6 % gleichauf. Im Maschinenbau macht der Anteil der Investitionen dagegen nur 4,6 % aus.

Prozentual geringe Investitionstätigkeiten wiesen die Bereiche "Sonstiger Fahrzeugbau" (1,4 %), "Bekleidungsindustrie" (1,6 %), "Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Op-

tik" (1,9 %) und "Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw." (1,9 %) aus.

## Zwischenergebnis

Es zeigt sich, dass der Beziehung "Investitionen zu Umsatz" die größere Bedeutung zukommt. Weil sich mit zunehmendem technischen Fortschritt die Produktivität erhöht, verliert der Faktor Arbeit relativ an Bedeutung, d.h. bei gleichem bzw. (zukünftig weiter) vermindertem Personalbestand ließe sich im Zuge der technischen Entwicklung ein höherer bzw. der gleiche Output erzielen. Eine eingeeengte Beurteilung der Investitionen nur nach der Beschäftigtenzahl würde letztendlich dazu führen, dass kapitalintensive Branchen eine immer größer werdende Kenngröße "Investitionen je Beschäftigten" besäßen. Dagegen ist die Beziehung "Investitionen zu Umsatz" am Output orientiert. Arbeit und Kapital besitzen hier als Produk-

tionsfaktoren die gleiche Wertigkeit. Zudem werden die Investitionen über die Einnahmen aus dem Umsatz - herrührend auch aus früheren Investitionen - finanziert.

## Investitionen in 2000

Die saarländischen Industriebetriebe im Bereich "Verarbeiten des Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden" haben im Jahr 2000 Investitionen in Höhe von 835,2 Mio. Euro getätigt. Damit lagen die Bruttoanlageinvestitionen um 21,0 Mio. Euro bzw. um 2,6 % über dem Vorjahresniveau. 747,6 Mio. Euro oder fast 90 % der getätigten Investitionsausgaben flossen in den Maschinenpark und die Geschäftsausstattung (Tabelle 4).

Auf die Hersteller von Kraftwagen und -teilen entfielen mit 270,4 Mio. Euro knapp ein Drittel der gesamten Investitionsausgaben. Die Betriebe der Metallerzeugungs- und -bearbei-

tungsbranche investierten 177,8 Mio. Euro. Damit übertraf das Investitionsvolumen das des Vorjahres um 61,9 Mio. Euro (plus 53,4 %). Im Bereich des Maschinenbaus lagen die investiven Ausgaben bei 110,7 Mio. Euro. Dies entspricht einer Zunahme um 17,5 %.

Beachtliche Ausweitungen der Investitionstätigkeit wurden auch bei den Herstellern von Metallerzeugnissen registriert. Hier flossen insgesamt 86,4 Mio. Euro und damit 12,9 Mio. Euro mehr als noch im Vorjahr in die Ausweitung und Verbesserung des Kapitalstocks. Die Betriebe der Gummi- und Kunststoffwarenbranche als auch die des Glas- und Keramikgewerbes verstärkten ebenfalls ihre Investitionstätigkeiten um 9,6 Mio. Euro (plus 37,4 %) bzw. um 7,6 Mio. Euro (plus 42,0 %) auf insgesamt 35,4 Mio. Euro und 25,8 Mio. Euro.

Zurückhaltender verhielten sich u.a. die Branchen des Ernährungsgewerbes mit 38,9 Mio. Euro (minus 24,7 %) und des Holzgewerbes mit 2,8 Mio. Euro nach 28,9 Mio. Euro im Jahr 1999.

**Tabelle 4: Investitionen der Betriebe nach Anlagearten 2000**  
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

WZ-Nr.	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung INSGESAMT	Betriebe		Be- schäftigte ins- gesamt Ende Sep- tember	Gesamt- umsatz	Bruttoanlageinvestitionen				Ver- änderung 2000 zu 1999	
		ins- gesamt	mit Inves- tionen			bebaute Grund- stücke und Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Ma- schinen und Ge- schäfts- ausstat- tung	ins- gesamt		%
<b>C</b>	<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>18</b>	<b>15</b>	<b>10 397</b>	<b>324 521</b>	<b>5 366</b>	<b>645</b>	<b>22 262</b>	<b>28 273</b>	<b>2,8</b>	
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	7	7	10 145	291 166	5 233	515	20 125	25 873	2,6	
14	Gewinnung v. Steinen u. Erden, sonstiger Bergbau	11	8	252	33 355	133	130	2 137	2 400	4,7	
<b>D</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>515</b>	<b>456</b>	<b>95 758</b>	<b>18 279 567</b>	<b>74 666</b>	<b>6 987</b>	<b>725 293</b>	<b>806 946</b>	<b>2,6</b>	
15	Ernährungsgewerbe	83	68	8 510	1 252 307	3 395	199	35 288	38 882	-24,7	
17	Textilgewerbe	3	2	.	.	.	.	.	.	.	
18	Bekleidungs-gewerbe	2	2	.	.	.	.	.	.	.	
19	Ledergewerbe	1	1	.	.	.	.	.	.	.	
20	Holzgewerbe (ohne H.v. Möbeln)	17	11	1 197	187 307	325	.	2 483	2 808	-90,3	
21	Papiergewerbe	6	6	194	23 770	80	.	2 336	2 416	345,4	
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	20	18	2 225	265 888	146	.	5 927	6 073	4,1	
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H.v. Brutstoffen	3	2	.	.	.	.	.	.	.	
24	Chemische Industrie	11	11	809	189 277	1 094	.	3 645	4 739	-31,7	
25	H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	26	20	6 160	789 415	721	572	34 103	35 396	37,4	
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	37	33	4 341	489 700	4 058	.	21 734	25 792	42,0	
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	26	25	15 327	2 318 083	37 150	4 567	136 102	177 819	53,4	
27.1	Erzeugung v. Roheisen, Stahl, Ferrole. (EGKS)	6	6	11 140	1 702 817	4 450	133	82 961	87 544	-3,2	
27.2	H.v. Rohren	4	4	609	112 836	28 971	2 034	28 117	59 122	2116,9	
27.5	Gießereiindustrie	9	8	2 974	338 868	2 686	15	22 267	24 968	23,8	
28	H.v. Metallerzeugnissen	101	93	10 858	1 423 619	8 355	139	77 896	86 390	17,5	
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	42	38	4 157	590 466	3 139	3	17 983	21 125	6,7	
29	Maschinenbau	86	77	15 791	2 705 479	9 040	116	101 511	110 667	17,9	
30	H.v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -einrichtungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
31	H.v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung	30	28	3 880	638 619	772	.	16 464	17 236	5,6	
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	6	5	378	43 144	.	.	2 025	2 025	79,4	
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik	22	22	3 029	435 161	177	14	17 037	17 228	55,9	
34	H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	11	11	20 358	6 843 228	8 079	319	261 999	270 397	-12,2	
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	1	.	.	.	.	.	.	-25,4	
36	H.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger. usw.	20	17	1 166	249 905	22	1 061	1 978	3 061	-51,9	
37	Recycling	3	3	114	33 276	99	.	2 329	2 428	164,0	
<b>C + D</b>	<b>INSGESAMT</b>	<b>533</b>	<b>471</b>	<b>106 155</b>	<b>18 604 088</b>	<b>80 032</b>	<b>7 632</b>	<b>747 555</b>	<b>835 219</b>	<b>2,6</b>	